

Antwort: Die Erfahrungen der Genossen des Erntekomplexes bestehen darin, daß die Partei-gruppe durchgesetzt hat, daß die Alttechnik vom ersten Tag an voll eingesetzt wurde; daß die Bäuerinnen und Bauern täglich über den Verlauf der Ernte informiert wurden; daß solche Bedingungen geschaffen wurden, die den Einsatz der Frauen auf der modernen Technik ermöglichen.

Das Sekretariat der Kreisleitung hat diese Erfahrungen unverzüglich verallgemeinert. Die für die unmittelbare Unterstützung der Parteigruppen in den Erntekollektiven verantwortlichen Sekretariatsmitglieder, Mitglieder und Mitarbeiter der Kreisleitung sowie die Staatsfunktionäre wurden mit diesen Erfahrungen vertraut gemacht. Sie traten dafür ein, daß diese Erfahrungen auch in den anderen Kooperationen angewandt wurden. Damit erreichten wir unter anderem, daß in allen Erntekollektiven des Kreises der Stand der Getreideernte mindestens dreimal wöchentlich öffentlich ausgewertet wurde. Die Parteileitungen der LPG wurden verpflichtet, Schlußfolgerungen für die politische Arbeit im Wettbewerb zur Hackfruchternte zu ziehen.

Frage: Welche Schlußfolgerungen ergeben sich für die Parteiarbeit in der Hackfruchternte und hei den Nachfolge arbeiten?

Antwort: Wir geben uns als Kreisleitung nicht damit zufrieden, daß der Kreis bei der Getreideernte gut abgeschnitten hat. Erst wenn alle Früchte vom Feld sind, wenn die Herbstsaat abgeschlossen ist, wissen wir, wie der Kreis seiner Verantwortung gegenüber der Gesellschaft gerecht geworden ist, welche Grundlagen wir für die weitere Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion im nächsten Jahr gelegt haben. Wir werden deshalb gründlich prüfen,

was wir hätten besser machen können, vor allem, wie alle Aufgaben noch, besser organisiert und straffer geleitet werden können. Die ideologische Vorbereitung der Menschen auf die Ernte spielte dabei eine große Rolle. Dafür ist die Kreisleitung verantwortlich.

Die wichtigste Schlußfolgerung ist, viel früher als es bis jetzt geschah, die Menschen, die in den Maschinenkomplexen arbeiten sollen, auf ihre Verantwortung vorzubereiten, alle Probleme mit ihnen zu besprechen, Fragen zu beantworten, den Wettbewerb zur Sache jedes Kombifahrers und Traktoristen zu machen. Es ist zum Beispiel den Grundorganisationen der kooperierenden LPG und den Parteigruppen in den Erntekomplexen nicht gelungen, die Schichtarbeit durchzusetzen. Doch die Schichtarbeit garantiert ein hohes Tempo und die volle Auslastung der Technik. Die Genossen müssen verstehen, ihren Kollegen überzeugend darzulegen, daß die Schichtarbeit Bestandteil industriemäßig organisierter Produktion ist, die sich auch in unserem Kreis schrittweise entwickelt. Die Getreideernte zeigte uns mit aller Deutlichkeit, daß die Schichtarbeit und ihre Probleme nicht kurz vor Beginn, einer Kampagne auf die Tagesordnung gesetzt werden können. Das muß rechtzeitig geschehen, wobei wir uns vor allem auf die kooperativen Abteilungen Pflanzenproduktion konzentrieren werden.

Eine weitere Schlußfolgerung ist, die öffentliche Führung des Erntewettbewerbs zur Hackfruchternte ideologisch besser zu unterstützen. Wie überall in unserer Republik haben sich unsere Genossenschaftsmitglieder vorgenommen, zu Ehren des 50. Jahrestages der Gründung der UdSSR im sozialistischen Wettbewerb um die Erfüllung und Überbietung der Pläne zu kämpfen und damit den Sozialismus zu stärken. Es

pel und Gedenkmünzen entgegen. Ein Bild, das sich in den anstrengenden Erntewochen öfter wiederholte, denn die Böselebener Mähdescherfahrer bestimmten das Tempo im Kreis mit.

Und dennoch wird sich dieser Augustsonntag bei Hubert Lämmerzahl (unser Bild) besonders einprägen. Genossin Weingart übergibt dem zwanzigjährigen



DER Leser HAT DAS WORT